

# Unterstützungs- projekt der ersten Lesbenzeitung in der Türkei: "ÖTE"-KI ben



- Lezbiyenlerin yalnız olmadığını göstermek ve onlara destek vermek.
- Uluslararası platformda lezbiyenler arası bir örgütlenme sağlamak.
- Uzun vadede bir lezbiyen-kadın kooperatifi oluşturmak.

Kontakt kişi ve telefon:

Hülya Tarman: 05335468095 Türkiye  
01731050227 (Almaya/Deutschland)

Email: [oteki-ben@hotmail.com](mailto:oteki-ben@hotmail.com)

Hesap:

Banka kodu 112  
şube kodu 22  
Emlak Bankası  
Yenişehir Şubesi  
Ankara  
Hesap no: 90818

Kontakt in Deutschland:

Unterstützungskomitee FfM  
c/o Trixi Schwarzer  
Lortzingstr. 14a  
60318 Frankfurt a. M.  
email: [oteki-ben@web.de](mailto:oteki-ben@web.de)  
URL: <http://www.copyriot.com/oteki-ben/>

Spendenkonto:

Postbank Frankfurt/Main Blz: 50010060  
Kontonummer: 403967-602  
Kontoinhaberin Beatrix Schwarzer



## Proje "ÖTE"-KI ben lezbiyen-feminist dergi

Üç aylık çıkarılması planlanan 64 sayfalı lezbiyen feminist bir dergi.

Türkçe ve İngilizce olarak iki dilde basılacak. Lezbiyenlik üzerine yazılar, feminist yazılar, bilgilendirme gibi bölümler olacak.

Lezbiyen ve heteroseksüel feministlerin yeni kadın politikası üzerine düşünce üretebileceği ve örgütlenebileceği bir dergi olmasını planlıyoruz.

Hazırlanmasından yazılan yazılara kadar her aşamasında kadın emeğinin ürünü olması tasarlandı.

Lezbiyen-feminizm ve diğer feminizmler arasındaki farklılık ya da aynılık üzerine yeni bir kadın bakış açısı ve politikası oluşturmayı amaçlıyoruz.

PROJENİN AMACI:

- Dergi öncelikle Türkiye'de lezbiyenler arası bir örgütlenme aracı olacaktır.
- Kentler arası grupların dergi altında bütünleşmesi.
- Büyük grup çalışması; toplantılar, atölye çalışmaları, antrenmanlar, kültürel etkinlikler düzenlemektir.
- Şiddete, baskıya, ayrımcılığa karşı anti-seksist-feminist ve diğer gruplarla ortak eylem ve dayanışma.
- Lezbiyenliğin de kendine ait bir alanı olduğunu göstermek.
- Lezbiyenliğin sadece bir tercih değil aynı zamanda politik bir duruş olduğu üzerine bir çalışma yapmak.
- Lezbiyenlik-feminizm arasındaki politik bağlamda kendi sözümüzü söylemek.

## Welche Ziele verfolgt „ÖTE“-Kiben?

Wir beabsichtigen eine Politik aus Frauensicht, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen feministischen lesbisch-lebenden und anderen Frauen herausarbeitet.

Der Inhalt umfaßt feministische, lesbische, homosexuelle Artikel und Informationen. Lesben und heterosexuelle Feministinnen haben die Möglichkeit, ihre Gedanken zu Frauen-Lesbenpolitik zu entwickeln und können in Austausch treten.

### Das Projekt „ÖTE“-Kiben will

- in der Türkei zur Organisation von Lesben führen
- Tätigkeiten einer großen Gruppe, Treffen, akademische / theoretische Themen, Seminare, kulturelle Aktivitäten vorbereiten
- Unterstützung und Solidarität für feministische Gruppen u. ä. gegen Gewalt, Druck und Diskriminierung, geben
- erarbeiten, das Lesbisch-Sein nicht nur eine sexuelle Vorliebe ist, sondern gleichzeitig eine politische Haltung
- zeigen das feministische *und* lesbische politische Ziele zusammengehören.
- zeigen, daß Lesben nicht alleine sind und sich unterstützen
- die Organisation von Lesben auf internationaler Ebene zu schaffen
- auf lange Sicht eine LesbenFrauen-Kooperative schaffen

## Die gegenwärtige Situation von Lesben in der Türkei

Obwohl Feminismus in der Türkei schon seit den 80er Jahren zu Wort kam, dauerte es bis heute, daß das Wort „lesbisch“ entdeckt und ausgesprochen wurde. Die bisherigen Frauenprojekte (z. B. die Zeitschriften **Pazartesi**, **Eksik etek**, **ROZA**, **Ucan Süpürge** u.ä.) deckten zwar antisexistische Politik auf, verfangen sich aber in Homophobie und Heterosexismus. Dies ist der wichtigste Punkt, weswegen „Öte“-ki ben in Kritik zu diesen Projekten steht.

Homosexuelle kommen aus verschiedenen Schichten der Gesellschaft und bringen politische, kulturelle und soziale Unterschiede mit .

Wir denken, daß wir uns in einer antifaschistischen Haltung im Rahmen unseres Projekts von „Öte“-ki ben mit jeder Gruppe jeder Schicht der Gesellschaft vereinen können, ein gemeinsames „Wir“ schaffen können, weil wir die ersten Opfer von Rassismus, Rückständigkeit und Militarismus in der Türkei werden.

Innerhalb der „homosexuellen Befreiungsbewegung“ haben es Lesben in der Öffentlichkeit schwerer als Schwule. Auch deshalb sind in der schwul-lesbischen Zeitschrift KAOS GL die Stimmen der Lesben gering oder tauchen gar nicht auf. Dies hat uns die Notwendigkeit einer eigenen Vereinigung gezeigt, die wir uns selbst schaffen müssen.

Die Männerherrschaft, die heterosexistische Ideologie macht Gewinn, indem sie uns Kinos, Bars, Pornografie anbietet, da das eine Marktlücke ist. Dieses System kennt uns und hat an unserer Befreiung kein Interesse. Manche westeuropäischen Länder wollen die Homosexuellen in das System integrieren und kanalisieren, indem sie sie zum Beispiel heiraten lassen und Adoptionsrecht für Lesben gewähren..usw.

Diese Aussichten sehen auf den ersten Blick wie Freiheit aus, aber eigentlich sind dies Schläge gegen unseren „Befreiungskampf“. Wir werden nicht mit der Toleranz der Heterosexisten frei sein, wir werden trotz ihnen da sein.

In der Türkei wird die Frau als das „andere“ gesehen und Lesben sind dann zweimal die „anderen“. Trotzdem verliert keine politische oder gesellschaftliche Organisation ein Wort über lesbisch feministische Politik.

Deshalb müssen lesbische Feministinnen sich unter dem Dach der „Öte“-ki ben (Jenseits des anderen Ichs) vereinen und ihre politische Meinung selbst äußern.

Denn:

Ich will nicht alleine sein und ich will nicht unglücklich sein!

Dieser Ruf ist der Ruf jeder Lesbe in der Türkei, wir sind in allen Schichten der Gesellschaft, wir haben genügend zu sagen, unser Weg ist weit.

**Wir müssen uns endlich vereinen!  
Solidarisch gewinnen wir an Stärke!**

**„Öte-ki ben“ wird der Platz sein,  
dies alles zu beginnen!**

